

# Stellungnahme

## Anhörung zum Entwurf der ergänzten Fassung der Technischen Richtlinie DE-Alert (TR DE-Alert) gem. § 164a Absatz 5 TKG

09.09.2022

Seite 1

### Vorbemerkung

Am 23. Februar 2022 veröffentlichte die Bundesnetzagentur die Technische Richtlinie DE-Alert (TR DE-Alert) nach § 164a Abs. 5 TKG zur Implementierung von „Cell Broadcast“. Im Rahmen des bisherigen Implementierungsprozesses habe sich herausgestellt, dass die Technische Richtlinie in einigen Punkten geringfügig ergänzt werden sollte. Aus diesem Grund veröffentlichte die Bundesnetzagentur am 10. August 2022 einen Entwurf für eine angepasste Fassung der Technischen Richtlinie. Die Branchenverbände Bitkom und VATM bedanken sich für die Möglichkeit zum Entwurf der ergänzten Fassung der Richtlinie Stellung zu nehmen.

Unter dem Eindruck der Flutkatastrophe vom Juli 2021 hatten die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder gemeinsam mit der Bundeskanzlerin die Entscheidung gefasst, mit „Cell Broadcast“ ein zusätzliches Warnmittel in den Warnmittelmix des „Modularen Warnsystems des Bundes“ einzuführen. Es besteht der politische Wunsch, dieses zusätzliche Warnmittel schnellstmöglich der Bevölkerung bereitzustellen.

Aus diesem Grund haben die zuständigen Bundesbehörden und die Mobilfunknetzbetreiber bereits im Vorfeld der Konsultation gemeinsam mit Hochdruck an der Erarbeitung der Technischen Richtlinie gearbeitet. Die Technische Richtlinie ist in der vorliegenden ergänzten Fassung grundsätzlich geeignet, eine schnelle Implementierung durch die Nähe zu den auf dem Markt verfügbaren Lösungen zu ermöglichen.

Aus unserer Sicht sollte jedoch die derzeit geplante Aufteilung des Nummernraumes der „Serial Number“ überdacht werden. Die Aufteilung des Nummernraumes soll die (fälschliche) Unterdrückung von mit identischer Cell-Broadcast-Nachrichten-Kennzeichnung ausgesendeten Warnmeldungen im Falle von geteilter Infrastruktur verhindern. Dieser Lösungsvorschlag birgt neue Risiken und sollte daher gestrichen werden.

## **Im Einzelnen**

### **Aufteilung des Nummernraumes (Abschnitt 8.23)**

Durch die Aufteilung des Seriennummernraumes wird zwar das Risiko vermieden, dass zwei unterschiedliche Broadcast Nachrichten die gleiche Serial Number erhalten und damit eine Warnmeldung fälschlicherweise unterdrückt wird. Dafür werden aber neue Risiken geschaffen, die durch die Telekommunikationsnetzbetreiber nicht beeinflussbar sind:

1. Mit der Aufteilung des Raumes in nicht überlappende Bereiche kommt es im RAN-Sharing mit größerer Wahrscheinlichkeit zur Anzeige von Duplikaten, da die gleiche Broadcast-Meldung bei einem Mobilfunknetzbetreiber eine andere Serial Number erhält als beim anderen Mobilfunknetzbetreiber.
2. Durch die Aufteilung wird der Zahlenraum der Seriennummern von 1024 auf 256 Nachrichten pro Kanal pro 24 Stunden verkleinert. Auf Grund fehlender Erfahrungswerte können die Netzbetreiber nicht bewerten, wie wahrscheinlich das Risiko ist, dass diese Menge für einen bestimmten Kanal überschritten wird. Insbesondere beim Kanal für weitere Sprachen, wird das Risiko aber umso größer, sollten mehr als eine weitere Sprache implementiert werden (alle Sprachen außer Deutsch teilen diesen Kanal). Für den Fall, dass der Zahlenraum binnen 24 Stunden überschritten wird, muss eine Festlegung erfolgen, wie wir damit umzugehen haben (z.B. entweder Nachricht ablehnen oder Zahlenraum von vorne wieder vergeben).

In beiden Fällen wären die Auswirkungen einer Aufteilung des Nummernraumes deutlich gravierender als das ursprüngliche Risiko, das mit dieser Aufteilung gelöst werden sollte. Das ursprüngliche Risiko ohne abgestimmte Seriennummern-Vergabe bestand wie folgt: Bei einigen wenigen Kunden in RAN-Sharing Zellen könnte bei überlappenden Serial Number eine Nachricht fälschlicherweise unterdrückt werden.

Das neu entstandene Risiko besteht darin, dass bei Auslaufen des Zahlenraumes von 256 pro Kanal entweder gar keine Warnungen mehr verschickt werden können oder für alle Kunden im gesamten Netz, welche die ursprüngliche Serial Number erhalten haben, die Warnmeldung fälschlicherweise unterdrückt wird. Die Netzbetreiber haben auf die Intensität der Nutzung von Cell Broadcast keinerlei Einfluss. Daher können die Netzbetreiber lediglich die Risiken aufzeigen, aber in ihrer Wahrscheinlichkeit nicht bewerten oder letztendlich beeinflussen.

Im schlimmsten Fall könnte also ein Alarm, der im gesamten Bundesgebiet ausgestrahlt wurde, dazu führen, dass ein späterer Alarm auf keinem Telefon mehr angezeigt wird. Folglich gehen mit der Aufteilung des Nummernraumes mehr Nachteile als Vorteile einher. Unsere Forderung: Der Lösungsvorschlag birgt auch dadurch neue Risiken und sollte daher gestrichen werden. Vor diesem Hintergrund möchten wir nochmal dringend dafür werben, die einzig verbleibende Lösung (zentrale Generierung der Serial Numbers / auf Seiten BBK /MOWAS CBE) zeitnah anzugehen und umzusetzen.